

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Peter Grusel und die Unheimlichen (D)
Genre: Death Metal
Label: Kernkraftritter Records
Album Titel: Peter Grusel und die Unheimlichen
Spielzeit: 45:58
VÖ: 30.09.2016



Tja, was soll man bei dem Namen erwarten? Und dann noch im Bereich Death Metal? Beehrt uns hier etwa eine weitere Fungrindgoreporndearthmetaltruppe?

Mitnichten! Trotz des etwas seltsamen Namen geht es bei der 2015 gegründeten Band sehr ernsthaft zu. Der Name soll nur einen ironischen Bruch zu der eigentlichen Musik des Debuts "Peter Grusel und die Unheimlichen" darstellen. Darauf muss man allerdings erst einmal kommen.

Und die Mucke bollert auch sehr heftig aus den Boxen. Bei den ersten beiden Stücken kann man sich eine Mischung aus Pro-Pain (mit denen man schon live gespielt hat) und Six Feet Under vorstellen. Also fetter Groove und sattes, einfaches Riffing bestimmen neben Growls das Bild. Danach wird es in Nuancen variabler. So geht "Jeffrey" in die Cavalera Conspiracy Richtung und spendiert kurze Blastbeats, während "Waste Of Skin" mit einem der wenigen melodischen Parts aufwartet, welcher dann gen Unearth schießt und in einen Thrashpart übergeht.

Leider werden die Songs viel zu selten so aufgelockert. Es überwiegt basslastiges, schweres Gedröhne, welches dann geschwindigkeitstechnisch wahlweise auf 33, 45 oder 78 RPM abgespult wird, sich ansonsten aber nicht wirklich verändert. Positiv hervorheben muss man den Song "Slaughtering Sheep", welcher mit verschiedenen Stimmfärbungen und coolen Riffs aufwartet.

Jaaaa, wie soll man das finden? Der Energielevel stimmt auf jeden Fall. Die Produktion ist schön transparent und drückt richtig. Viel Abwechslung gibt es allerdings nicht. Und so kompakt die Songs an sich auch sind, über die Dauer der CD wird es doch eintönig. Ich frage mich auch, welcher Deathmetalfan sich bei dem Namen überhaupt weiter mit der Band beschäftigt.

Fazit: Wer meint, den Groove von Pantera gepaart mit langsamen Terror, Breakdowns und Deathmetalkills zu mögen, sollte einfach Reinhören. Mir gibt das Ganze eher wenig, wobei ich den Hut vor der Rabiathheit, die die Platte verströmt, ziehe. Death Metal klingt für mich allerdings anders.

Punkte: 6/10

Anspieltipps: Slaughtering Sheep

Weblink: <http://www.petergrusel.de>

Lineup:

Alexander Sobczak – Vocals
Reginald Sukopp – Guitar
Mike Dauskardt – Guitar
Daniel Thunig – Bass
Ronny Balnus - Drums

Tracklist:

01. Piss Christ
02. Broke
03. Crawling The Shitpipe
04. Jeffrey
05. Cast Away
06. Abattoir
07. Waste Of Skin
08. Junkie
09. The Vulture
10. Scumfuck
11. Slaughtering Sheep
12. Abattoir (live)

Autor: Possessed